



Unit21: Managed Learning

Mobiles Lernen in einer neuen Dimension

Mobiles Lernen mit modernen Medien gehört zu den Schlüsselqualifikationen, um die Zukunft zu gestalten. Darin sind sich Eltern und Lehrer, Bildungsforscher und Wirtschaftsvertreter einig. Auch die Weltwirtschaftsorganisation OECD sieht in der Qualifikation von Schülern im Umgang mit modernen Medien ein unverzichtbares „Rüstzeug für eine technologieintensive Welt“. In einer aktuellen OECD-Studie heißt es dazu: „Schüler, die sich mit dem Computer auskennen, schneiden in wichtigen Schulfächern im Allgemeinen

besser ab, als ihre Mitschüler, die diesbezüglich wenig Erfahrung oder mangelndes Selbstvertrauen in ihre Fähigkeiten im Umgang mit grundlegenden Computerfunktionen haben.“

Diese Erkenntnis bildet die Grundlage für die Entscheidung von immer mehr Schulen und Schulträgern, entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Managed Learning bietet dafür eine Komplettlösung, die auf Wunsch auch in einzelnen Modulen den vorhandenen Gegebenheiten und Voraussetzungen angepasst werden kann.

Aus der Praxis – für die Praxis:

Managed Learning ist in den letzten Jahren an zahlreichen Schulen von Schleswig-Holstein bis Bayern mit Erfolg eingesetzt, erprobt und weiterentwickelt worden. In Nordrhein-Westfalen wird Managed Learning in einigen Städten an allen Schulen vom ersten bis zum dreizehnten Schuljahr genutzt und zum virtuellen Campus vernetzt. Hier zeigt diese Lösung ihre ganze Stärke.

Managed Learning: Das Notebook ist kein Wunderding...

...mit dem Lernerfolge ohne Anstrengung, gleichsam automatisch, erzielt werden. Aber Lehrer und Eltern stellen beim Einsatz von Managed Learning fest: Schülerinnen und Schüler arbeiten motivierter und konzentrierter. Die Lernbereitschaft steigt, wenn das Notebook, didaktisch durchdacht, als ergänzendes Unterrichtsmittel eingesetzt wird.

Managed Learning: Notebooks ergänzen Schulheft, Buch und Tafel.

Aus einer Vision wurde Realität: Ein drahtlos vernetzter Campus verbindet in Unna 21 Schulen mit über 10.000 Schülerinnen und Schülern. Lehrerinnen und Lehrer müssen sich nicht mehr um Medientechnik kümmern, sondern können sich auf Inhalte konzentrieren. Dieses Konzept wird in der Stadt Unna im östlichen Ruhrgebiet seit mehreren Jahren umgesetzt.

Der Bildungscampus – Eine Stadt, alle Schulen, alle Klassen

Alles beginnt mit der Infrastruktur, die aktuell heterogen alle Schulen einer Stadt oder Region umspannt und das bekannte Schulnetz für alle bildet. Das Ziel von Managed Learning ist: Weg von einzelnen, in der Summe teuren Insellösungen an einigen Schulstandorten oder Schulen, hin zu einer ganzheitlichen, vernetzten und somit kostengünstigen IT-Infrastruktur für alle Schulen, Schülerinnen, Schüler und Lehrer. So werden die meist knappen Haushaltsmittel optimal genutzt.

Der Kerngedanke des Konzepts ist es, über einen zentralen Schulserver und ein hochintelligentes IT-Management einzelne Klassen, komplette Schulen, die Schulen einer Stadt oder einer Region als ein ganzheitliches Schulnetz zu steuern. Die Schaltzentrale des Bildungs-Campus stellt dazu Daten, Inhalte und Programme auf Abruf bereit und eröffnet dank des Kinder- und Jugendschutzes einen gesicherten Internetzugang. Das Rechenzentrum der ASC sorgt zugleich durch Managed Learning für höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards, indem es alle in das Netzwerk integrierten System-Elemente zentral steuert und verwaltet. Lehrerinnen und Lehrer werden so vom Administrationsaufwand befreit und können sich auf ihre Kompetenzen konzentrieren.

Lehrer sollen lehren!

Rund um das Basis Paket der ASC können verschiedene Module zusammengestellt werden. Ganz nach dem Motto: „Alles aus einer Hand!“

Die Basis: Das Web-Portal – Managed Learning

Das Besondere zuerst: Mit dem Web-Portal Managed Learning stellt die ASC eine ganzheitliche Lösung zur Verfügung, die es Schülern und Lehrern ermöglicht, auf die aktuellen Lerninhalte und Daten in der Schule oder von zu Hause aus zuzugreifen. Damit ist sichergestellt, dass Lehren ohne Schulnotebook mittels Home-PC und Lernen ohne Wechsel des Mediums möglich ist. Lästiges „Nachtragen“ zu Hause erbrachter Leistungen entfällt.

Bereits in der Grundausstattung liefert Managed Learning alle Elemente, die für ein erfolgreiches Arbeiten notwendig sind. Neben dem eigentlichen Lernmanagementsystem erlaubt das System die Verwaltung und Organisation von virtuellen und realen Klassen genauso, wie von Kurs- oder Projekträumen. Dabei sind Lernstandskontrolle, Mehrsprachigkeit und Kalenderfunktion selbstverständlich.

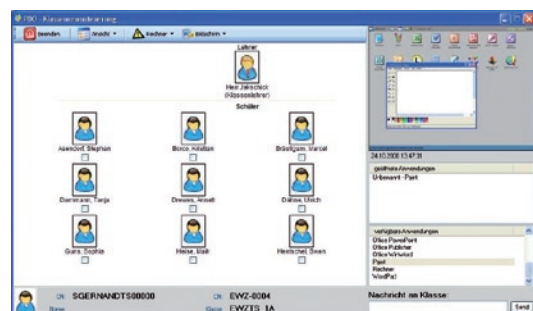
Und damit es richtig Spaß macht, wird die Benutzeroberfläche nach Ihren Wünschen individualisiert. Jeder Nutzer erhält eine persönliche Startseite und eigene Datenablagen. Verwaltung von Online Kontakten, das Versenden und Empfangen von persönlichen Nachrichten, Chat- und Community-features runden das Web-Portal ab. Dabei regelt ein ausgeprägtes Rollen- und Rechtssystem exakt, wer welche Aufgaben innerhalb des Systems erledigen kann und darf.

Mit dem mitgelieferten Autorenwerkzeug werden spezifische Inhalte durch Lehrende eingebunden. Diese können aus unterschiedlichen Quellen mühelos integriert werden.

Das Handwerkszeug: Die Pädagogische Desktop Oberfläche (PDO)

Die Entwicklung der Pädagogischen Desktop Oberfläche erfolgte mit der Maßgabe einer hohen Benutzerfreundlichkeit und umfassender Funktionalität. Deshalb ist die Pädagogische Desktop Oberfläche voll in den schulischen Alltag einbindbar und stellt so einen reibungslosen und schnellen Unterrichtsbeginn ohne Zusatzaufwand sicher. Fünf Jahre Erfahrung in allen Schulformen belegen den Erfolg und die Nutzungsmöglichkeiten.

Klassen-, Kurse- und Projektstunden sowie Stundenplan, Raumverwaltung und andere Verwaltungsdaten werden automatisch in die Oberfläche übernommen. Aufgaben und Klassenarbeiten können bequem vorbereitet und schnell in der PDO hinterlegt werden. Selbstredend lassen sich genauso leicht neue Inhalte und Anwendungen/Softwareprodukte integrieren. Das Besondere und Einzigartige dieser PDO ist die automatisierte Schnittstelle zum Web-Portal, dort werden alle notwendigen Daten in Echtzeit ausgelesen und in die PDO für den Unterricht integriert. Doppelerfassungen von Schuldaten in der Schulverwaltung und beim Lehrkörper werden dadurch vermieden.



Bildschirmdarstellung der PDO.



Ein Klassenraum im Web-Portal



Darstellung am Beispiel des Projekts unit.21 in Unna

Immer und überall: Der IT-Lernplatz (Notebook oder PC)

Egal, wo sich Schüler oder Lehrer aufhalten, ob im Klassenraum, in der Schule oder zu Hause – durch den IT-Lernplatz von Managed Learning ist der Zugriff auf Daten und Inhalte jederzeit möglich. Aufgaben können gespeichert, bearbeitet und – wenn gewünscht – anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden.

Herzstück des IT-Lernplatzes ist das Notebook. Die Installation von Updates, Viren- und Hackerschutz, neuer Anwendungen oder Softwareprodukte und digitaler Medien erfolgt automatisiert über den Schulserver auf dem einzelnen Notebook. Die Beweglichkeit innerhalb der Schule, in den Klassen- und Projekträumen wird durch den WLAN-Einsatz ermöglicht. Mit dem IT-Lernplatz ist aber auch die Anbindung an die zentralen Komponenten von Managed Learning von zu Hause aus gewährleistet. Unterrichtsvorbereitung, Lernen und Hausarbeiten werden in einer einheitlichen und ortsunabhängigen Umgebung möglich.

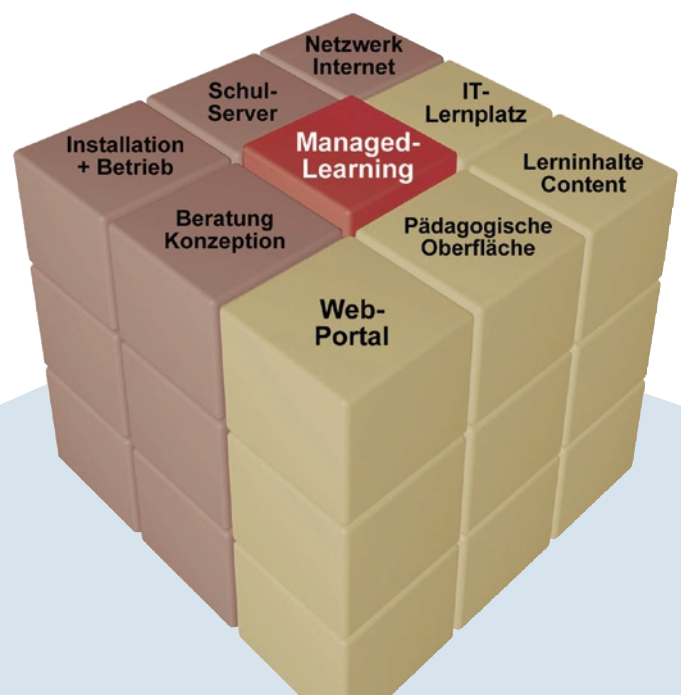
Ein Schulserver stellt alle notwendigen Ressourcen und Funktionen zur Verfügung. Über den Server werden die IT-Lernplätze während des Unterrichts gewartet, gesteuert und häufig genutzte Dateien und Anwendungen zwischengespeichert und gesichert. Letztendlich stellt der Schulserver die Verbindung zwischen Arbeitsplatz und Rechenzentrum der Kommune oder der ASC und die Internet-Anbindung sicher.

Unverzichtbar: Die Sicherheit

Managed Learning bietet umfassende Sicherheit. Dabei geht es nicht nur um den Schutz gegen Viren und Angriffen von außen. Ständig aktuelle Antiviren-Software schützt IT-Lernplatz, Schulserver und das gesamte System vor Angriffen.

Der Zugriff auf das Netzwerk in der Schule erfolgt für alle Nutzer über ein geschütztes LAN oder WLAN. Von zu Hause wird der Web-Portal-Zugang durch eine gesicherte Verbindung mittels SSL-Verschlüsselung ermöglicht.

Großen Wert haben wir bei der Entwicklung von Managed Learning vor allem auch auf den Kinder- und Jugendschutz im Internet gelegt. Die Lehrerinnen können jederzeit im Unterricht Internet-Seiten freischalten oder sperren.



Managed Learning: Von einzelnen Modulen bis zur kompletten Lösung

Managed Learning ist so modular aufgebaut, dass es für Ihre jeweiligen Anforderungen die passende Lösung bietet. Neben den Basis-Elementen und dem eigentlichen Web-Portal können verschiedene technische oder pädagogische Funktionalitäten dazu gebucht werden. Die Abrechnung erfolgt, wie auch beim Grundpaket, monatlich.

Wenn Sie bereits mit guten und verlässlichen Partnern im Hardwarebereich zusammenarbeiten, besprechen wir mit ihm die notwendigen Schritte, Anforderungen und Zertifikate. Unsere Vertriebspartner können Ihnen aber auch ein Angebot, beispielsweise für den Einkauf der Notebooks unterbreiten. Das gilt auch für die Installation von LAN und WLAN im Schulgebäude, die Einbindung vorhandener Software und die Übernahme externer Daten in Ihr System.

Für Vorreiter: Die Schule als Einzellösung

Prinzipiell ist der Einsatz des Portals Managed Learning an einzelnen Schulen vergleichbar mit dem Bildungscampus einer ganzen Kommune, Stadt oder Region. Alle Funktionalitäten und Möglichkeiten bleiben auch bei einer Einzellösung erhalten, wenn auch unter modifizierten Bedingungen.

Eine einzelne Schule vernetzt die Notebooks Ihrer Schüler und Lehrer über einen Schulserver entsprechender Größe. Dieser Schulserver wird dann über eine Datenleitung und ein Virtuelles Privates Netzwerk (VPN) mit dem Rechenzentrum der ASC verbunden. Damit steht Ihrer Schule der Weg zu Managed Learning offen.

Der Bildungscampus: Die ganzheitliche Lösung für Ihre Stadt oder Region

Entscheiden sich eine Kommune oder ein Schulträger für die Anbindung ihrer Schulen an Managed Learning, wird ein ASC-Rechenzentrum dezentral installiert. Dieses übernimmt dann die Aufgaben des zentralen ASC Rechenzentrums direkt vor Ort. Das Rechenzentrum kann selbstverständlich in ein bestehendes kommunales oder regionales Rechenzentrum integriert werden.

Aus Erfahrung lernen: Die Finanzierung

Überzeugend ist in der bisherigen Praxis für die Eltern auch das Angebot von Notebook-Klassen mit privat finanzierten Geräten: In allen Anmelderunden waren diese Klassen, die inzwischen mehrere Schulen einführt, ständig überbucht.

Die speziell für das Projekt zertifizierten mobilen Endgeräte sind auf den schulischen und privaten Einsatz optimal vorbereitet, werden mit Vor-Ort-Servicegarantie geliefert und ferngewartet.

Die Entscheidung, ob die Geräte, wie beschrieben, privat über die Eltern in moderaten Leasingraten oder als Schuleigentum angeschafft werden, bleibt der gemeinsamen Entscheidung von Schulträger, Schule und Eltern überlassen. Unsere Vertriebspartner beraten Sie gerne und helfen auf Wunsch bei der Beschaffung geeigneter Geräte.



www.a-s-consulting.de

Technology Park:

Akcaj-Schwarz Consulting GmbH
Stephanstraße 3
D- 60313 Frankfurt/Main
Tel.: +49 (0) 69 50500520
Fax: +49 (0) 69 50500565
info@a-s-consulting.de

Management:

Akcaj-Schwarz Consulting GmbH
Am Schieferberg 13
D- 65770 Kelkheim
Tel.: +49 (0) 6195 902828
Fax: +49 (0) 6195 902829